

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 9

Mittwoch, 9. Juni

1920

Erzbischöfliche Verordnung

über die

Erhebung und Verwendung allgemeiner Kirchensteuer.

Thomas

durch Gottes Erbarmung
und des heiligen Apostolischen Stuhles Gnade

Erzbischof von Freiburg

Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz

Chronassistent Sr. Heiligkeit des Papstes und Comes Romanus.

Auf Grund der Beschlüsse der Katholischen Kirchensteuervertretung vom 5. Mai d. Js., welchen das Staatsministerium unterm 20. v. Mts. Nr. 2422 gemäß Art. 21 und 22 des Landeskirchensteuergesetzes die staatliche Genehmigung erteilt hat, verordnen Wir:

Zur Bestreitung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse im badischen Teil der Erzdiözese Freiburg sind nach Maßgabe des „Voranschlags der Ausgaben und Einnahmen für allgemeine kirchliche Bedürfnisse im badischen Teil der Erzdiözese Freiburg für das Kalenderjahr 1920 und das erste Kalendervierteljahr 1921“ an allgemeiner katholischer Kirchensteuer für die Zeit 1. Januar 1920 bis mit 31. März 1921

- a) von 100 M. Vermögenssteueranschlag 4,5 S,
b) von 1 M. Einkommensteuersatz 32 S
und hiedurch jährlich 5830686 M. 61 S

zu erheben.

Im Einzelnen werden insbesondere

1. die Gehalte der Kuraten durchgängig auf jährlich 2000 M.,
2. die jährliche Vergütung für Verpflegung eines Vikars in

Ortsklasse	I	auf	3600 M.,
"	II	"	3300 M.,
"	III	"	3000 M.,
"	IV	"	2700 M.,
"	V	"	2400 M.

festgesetzt,

3. der Aufwand für Besoldung und Verpflegung nicht ständiger Vikare zu zwei Drittel ersetzt,

4. die jährliche Teuerungszulage für

a) Vikare mit einem Dienstalder bis zu fünf Jahren auf 1300 M.,

mit einem solchen über fünf Dienstjahre auf 1500 M.,

b) Pfarrkuraten, Pfarrverweser, Kaplanei- und Benefiziumsverweser auf 5500 M.,

c) Dompräbendare und Pfarrer so bemessen, daß sie an Reinertrag der Pfründe, Aufbesserungszuschuß und Teuerungszulage zusammen beziehen

bis zu vollen 10 Dienstjahren 8000 M.,

vom vollendeten 10. bis 20. Dienstjahr 8300 M.,

" " 20. bis 30. " 8600 M.,

" " 30. Dienstjahr ab 9000 M.,

d) pensionierte Pfarrer und Tischtitulanten auf 3000 M.

bestimmt.

5. Umzugskostenersatz den Pfarrkuraten, Pfarrverwesern, Kaplanei- und Benefiziumsverwesern auch beim Antritt der ersten Stelle, den Pfarrern auch beim Aufzug auf die erste Pfarrei und den Pfarrern, die mindestens 10 Jahre auf der bisherigen Pfarrei waren, geleistet, den letztgenannten Pfarrern jedoch nur zu 50%.

Freiburg, 1. Juni 1920.

† Thomas, Erzbischof.

(Ord. 7. 6. 1920 Nr 6090.)

Vergütung für den Organistendienst.

An die Pfarrämter und Kath. Stiftungsräte in Baden.

Das Sinken des Geldwertes begründet eine zeitgemäße Erhöhung des Organistengehaltes, zumal da aus Organistenkreisen ein bezüglicher Antrag gestellt worden ist.

Anmerkung: Die Bekanntmachung über die Erhöhung der Vergütung für den Mesnerdienst erscheint in der nächsten Nummer des Anzeigebblattes.

Der Organistendienst ist ein örtlicher kirchlicher Dienst (vgl. can. 1185 cod. iur. can.). Für die Vereinbarung mit dem Organisten, besonders die Festsetzung und Zahlung der Vergütung, sind zunächst die örtlichen Kirchenbehörden zuständig.

Die Verhältnisse und die Inanspruchnahme des Organisten sind in den einzelnen Pfarreien so verschieden, daß die Vergütung nicht im allgemeinen festgesetzt werden kann, sondern nach den einzelnen Leistungen bemessen werden muß.

Unter Berücksichtigung der Meinungsäußerungen der Dekanate erklären wir nachstehende Einzelsätze zur Bestimmung der Jahresvergütung für angemessen:

a) in Pfarrgemeinden bis 4000 Seelen für

- | | |
|---|----------|
| 1. 61 Hauptgottesdienste an Sonn- u. Feiertagen | je 3 M., |
| 2. 61 Nachmittagsandachten | je 2 M. |
| 3. 17 Aemter an Werktagen | je 3 M., |
| 4. 17 Abendandachten | je 2 M., |
| 5. 40 werktägige Schülergottesdienste | je 2 M., |
| 6. 40 Proben mit dem Kirchenchor | je 5 M.; |

b) in Pfarrgemeinden mit 4000—8000 Seelen für

- | | |
|---|----------|
| 1. 61 Hauptgottesdienste an Sonn- u. Feiertagen | je 4 M., |
| 2. 61 Nachmittagsandachten | je 2 M., |
| 3. 61 Singmessen | je 2 M., |
| 4. 17 Aemter an Werktagen | je 3 M., |
| 5. 17 Abendandachten | je 2 M., |
| 6. 40 Schülermessen an Werktagen | je 2 M., |
| 7. 70 Proben mit dem Kirchenchor | je 6 M.; |

c) in Pfarrgemeinden mit 8000 und mehr Seelen für

- | | |
|---|----------|
| 1. 61 Hauptgottesdienste an Sonn- u. Feiertagen | je 4 M., |
| 2. 61 Nachmittagsandachten | je 3 M., |
| 3. 61 Singmessen | je 3 M., |
| 4. 17 Aemter an Werktagen | je 3 M., |
| 5. 17 Abendandachten | je 3 M., |
| 6. 40 werktägige Schülermessen | je 3 M., |
| 7. 70 Proben mit dem Kirchenchor | je 8 M. |

Jede weitere Leistung ist besonders zu vergüten und zwar

1. in Klasse a und b: Amt 3 M., Andacht 2 M., Hochzeitsamt 4 M., Orgelspiel bei Hochzeitsfeier (ohne Amt) 10 M., Leitung des Gesangs bei Beerdigung 2 M.;
2. in Klasse c: Amt 4 M., Andacht 3 M., Hochzeitsamt 6 M., Hochzeitsfeier (ohne Amt) 10 M.

Für eine weitergehende Inanspruchnahme ist auch eine höhere Vergütung zu leisten.

In Pfarreien, welche den berechneten Gehalt nicht aufbringen können, ist die Inanspruchnahme der Organisten in der Zahl der Leistungen herabzusetzen, indem entweder weniger Abend- und Nachmittagsandachten stattfinden oder die werktätigen Vormittagsgottesdienste gemindert oder diese Gottesdienste und Andachten ohne Organisten gehalten

werden. Indessen werden, so hoffen wir, auch die Organisten auf die gegebenen Verhältnisse wie seither Rücksicht nehmen, in finanziell schwächeren Pfarreien eine Bezahlung, die über die Kräfte der Pfarrei hinausgeht, nicht verlangen und sich mit einer niedrigeren Vergütung zufrieden geben.

Aus den kirchlichen Fonds können die erhöhten Bezüge insoweit gewährt werden, als die Einnahmen des betr. Fonds — auch unter Berücksichtigung der Verpflichtung des Fonds mit Baulasten — hinreichen. Leisten politische Gemeinden höhere Zuschüsse, so daß eine bessere Vergütung als nach den oben angegebenen Sätzen gewährt werden kann, wird eine Beanstandung kirchlicherseits nicht gemacht.

Die neue Vergütung ist in einem Nachtrag zum Organistenvertrag festzulegen, nachdem die Genehmigung des Katholischen Oberstiftungsrates erteilt und, soweit noch erforderlich, unsere Gutheißung durch diese Behörde erwirkt ist. Den örtlichen Beteiligten wird die Vereinbarung darüber anheimgegeben, ob und welcher Betrag der Vergütung als Teuerungszulage zu gelten hat.

Als Urlaub für den Organisten wird eine Zeit von etwa 4 Wochen in der Weise vorgesehen, daß der Organist nicht mehr als 3 Sonntage abwesend ist. Die Zeit des Urlaubs ist mit dem Pfarrvorstand rechtzeitig zu vereinbaren; hohe Feiertage sollen in sie nicht fallen; der Organist hat für die Stellvertretung und ihre Kosten nicht aufzukommen.

Freiburg, 7. Juni 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 29. 5. 1920 Nr 6006.)

Bewerbung um Pfründen.

Die Erfahrungen der letzten Zeit nötigen uns, auf den Erlaß vom 6. September 1894 Nr. 8827 hinzuweisen, wonach ein Geistlicher, der um eine Pfründe sich beworben hat und, nachdem er die Ernennung erhalten, darauf verzichtet, auf die nächsten zwei Jahre das Recht verliert, sich um eine andere Pfründe zu bewerben, es müßte nur sein, daß die Gründe erst nach der Verleihung eingetreten sind und von uns als genügend anerkannt werden.

Außerdem sind von ihm die durch den Verzicht der Erz. Kanzlei verursachten Kosten zu ersetzen.

Freiburg, 29. Mai 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 2. 6. 1920 Nr 6166.)

Abhaltung von Priestererzertien.

In diesem Jahre werden folgende Erzertienkurse für Priester abgehalten:

1. in Beuron vom 14. bis 18. Juni, 21. bis 25. Juli, 20. bis 24. September, 27. September bis 1. Oktober, 4. bis 8. Oktober;
2. in Freiburg, Erzbischöfl. Konvikt, vom 6. bis 10. September;
3. in Hegne vom 19. bis 23. Juli;
4. in Kastatt, Erzbischöfl. Gymnasialkonvikt, vom 30. August bis 3. September;
5. in St. Peter, Priesterseminar, vom 16. bis 20. August;
6. in Tauberbischofsheim, Erzb. Gymnasialkonvikt, vom 16. bis 20. August;
7. in Whhlen, Himmelspforte, vom 16. bis 20. August und vom 18. bis 22. Oktober;
8. in Neusäßek vom 6. bis 10., 13. bis 17. und 20. bis 24. September;
9. in Heiligenbronn bei Schramberg vom 23. bis 27. August und vom 30. August bis 3. September.

Freiburg, 2. Juni 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 2. 6. 1920 Nr 5978.)

Caritaslehrgänge.

Der Caritasverband für das Katholische Deutschland wird in der Zeit vom 17. bis 28. August, vom 30. August bis 4. September und vom 6. bis 11. September d. Js. drei Caritaslehrgänge abhalten (a. Allgemeiner Caritaslehrgang, b. Lehrgang für Jugendfürsorge, c. Lehrgang für Familienpflege.

Wir machen den hochwürdigen Klerus hierauf empfehlend aufmerksam.

Freiburg, 3. Juni 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 1. 6. 1920 Nr 5714.)

Die Vergebung von Freiplätzen.

Aus der Markgräfin Maria-Viktoria-Stiftung sind auf 1. Oktober d. Js. in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg zwei Freiplätze für Mädchen aus den vormals österreichischen Landesteilen von uns zu vergeben.

Die Bewerberinnen, die nicht unter 12 und nicht über 16 Jahre alt sein sollen, haben unter Anschluß der erforderlichen Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse ihre Gesuche innerhalb vier Wochen einzureichen.

Freiburg, 1. Juni 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 17. 5. 1920 Nr 5420)

Stipendienverleihung.

In der „David Julius Wetterhan'schen Stipendienstiftung für Naturgeschichte und Medizin“ sind mehrere Stipendien erledigt und werden hiermit mit Frist bis 1. Juli 1920 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen finden sich im Anz. Bl. 1917 S. 330 aufgeführt.

Die Bewerbungsgesuche mit den nötigen Unterlagen sind an den Senat der Universität Freiburg i. Br. zu richten.

Freiburg, 17. Mai 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 14. 5. 1920 Nr 5432).

Die Umpfarrung des zur Pfarrei Schwaningen gehörigen Ortsteils „Unter der Gäß“ der Gemeinde Brunnadern nach Dillendorf.

Wir trennen mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ab die Katholiken, die im Ortsteil „Unter der Gäß“ der Gemeinde Brunnadern wohnen, vom Pfarrverband und der kathol. Kirchengemeinde Schwaningen und vereinigen sie mit der Pfarrkirchengemeinde Dillendorf, so daß das kathol. Kirchspiel Dillendorf die ganze Gemarkung Brunnadern umfaßt.

Das Kultusministerium hat im Benehmen mit dem Ministerium des Innern gemäß Artikel 11 Abs. 1 Satz 2 des Ortskirchensteuergesetzes und § 6 Abs. 1 der Vollzugsverordnung die staatliche Genehmigung hierzu ausgesprochen.

Freiburg, 14. Mai 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 20. 5. 1920 Nr 5540.)

Versicherung gegen Einbruchdiebstahl.

Bei den heutigen Verhältnissen (außerordentliches Steigen der Metallwerte, erhöhte Einbruchgefahr, hohe Kosten für Beseitigung von Beschädigungen usw.) konnte die von der Feuerversicherungsgesellschaft „Rheinland“ gewünschte Änderung des Abkommens vom Jahre 1911 (Erzb. Anz. Bl. S. 345) nicht abgelehnt werden. Hierbei mußte hauptsächlich eine entsprechende Erhöhung der Prämien und Wegfall des bisherigen Rabatts von 20% zugestanden werden. Die alten Sätze waren deshalb so niedrig gehalten, weil die Versicherungsgesellschaft gehofft hatte, daß auch die weniger gefährdeten Einrichtungsgegenstände wenigstens mit ihrem ungefähren Wert mitversichert, und bei den wertvolleren Gegenständen der volle Wert angegeben werde. Um nun die Versicherten vor den Nach-

teilen der Unterverversicherung (vergl. unsere Bekanntmachung vom 5. November 1919 Nr. 14644, Anz. Bl. S. 330) möglichst zu bewahren und andererseits eine den tatsächlichen Gefahrverhältnissen entsprechende Prämien-gestaltung zu erreichen, ist in dem neuen Abkommen u. a. folgendes neu vereinbart:

1. Es sind zwei Tarife vorgesehen, von denen die Versicherungsnehmer sich einen auswählen können. Bei dem einen Tarif (mit höheren Sätzen) brauchen nur die Edelmetallgegenstände und die sonstigen wertvolleren Inventargegenstände (Wäsche, Paramente, Teppiche, Kerzen usw.) mit ihrem tatsächlichen Wert versichert zu werden; für die Schadloshaltung bei Beschädigung der übrigen Einrichtungsgegenstände (Altäre, Kanzel, Orgel, Schränke usw.) kann eine Versicherung auf „erstes Risiko“ gewählt werden. Hierbei haftet die Gesellschaft bis zu der versicherten Summe auf alle Fälle ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert der Gegenstände bei Eintritt des Schadensfalles; die Mindestversicherungssumme auf „erstes Risiko“ beträgt 2000 M. Bei dem andern Tarif (mit den bisherigen niederen Sätzen) sollen alle Inventargegenstände tunlichst zum wirklichen Wert versichert werden. Der Prämien-satz für diese ist gegen bisher auf $1\frac{1}{2}\text{‰}$ künftig auf 1‰ ermäßigt worden.

Ein Zwang zur Vollwertversicherung wird nicht ausgeübt; ihre Unterlassung geschieht aber immer auf Gefahr des Versicherungsnehmers, der sich dann eben auch mit nur anteilmäßiger Entschädigung begnügen muß.

2. Die Haftpflicht der Gesellschaft erstreckt sich auch auf Gegenstände, die während eines Jahres neu hinzukommen; für Werterhöhungen, die sich durch die wirtschaftlichen Verhältnisse an den bereits versicherten Gegenständen ergeben, muß der Versicherungsnehmer sich durch rechtzeitige Erhöhung der Versicherungssumme Schutz verschaffen. Die nachträgliche Anmeldung neuer Zugänge ist in § 6 des Abkommens geregelt. Die Versicherungsgesellschaft wird jeweils auf den Prämienquittungen usw. auf den Vollzug der Anmeldung hinweisen.
3. Für Gegenstände mit besonderem Kunst-, Liebhaber- oder Altertumswert haftet die Gesellschaft nur, wenn der Raum, in dem sie sich befinden, unter Verschluss gehalten ist; es empfiehlt sich also, derartige Gegenstände, solange sie nicht gebraucht werden, in einen verschlossenen Raum (in der Kirche oder im Pfarrhaus) zu verbringen, oder wenn dies nicht möglich sein sollte, zu ihrer Bewachung eine möglichst ununter-

brochene Kontrolle einzurichten, oder die Kirche usw. abzuschließen.

4. Die bisherigen Verträge gehen bis zu ihrem ordnungsmäßigen Ablauf (unter den alten Bedingungen) weiter; etwaige Neuordnung (nach dem jetzigen Abkommen) kann der Versicherungsnehmer jederzeit beantragen.
5. Ein Abdruck des Abkommens geht den Versicherungsnehmern bei Übersendung des „Atrags“ auf Versicherung (bei Neueintritt oder Neuordnung) von der Gesellschaft zu; nötigenfalls kann er jederzeit von der Versicherungsgesellschaft in Neuß a. Rh. erbeten werden.

Dem Versicherungsschein wird gleichfalls ein Abdruck angeschlossen.

Schließlich empfehlen wir den Stiftungsräten, den Abschluß der Versicherungsverträge jeweils namens aller am Eigentum der versicherten Gegenstände beteiligten Rechtssubjekte (Kirchenfonds, Baufonds, Kirchengemeinde usw.) zugunsten der Kirchengemeinde zu beantragen.

Freiburg, 20. Mai 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 21. 5. 1920 Nr 5744.)

Erlaß der Schenkungssteuer bei Zuwendungen zur Beschaffung neuer Kirchenglocken.

Den nachstehenden Erlaß des Reichsfinanzministers bringen wir zur Kenntnis.

Freiburg, 21. Mai 1920.

Erzbischöfliches Ordinariat

Der Reichsminister Berlin, den 4. Februar 1920.
der Finanzen III. 2763.

Gemäß § 108 Abs. 1 Satz 2 der Reichsabgabenordnung ermächtige ich die Landesfinanzämter, die Schenkungssteuer für Zuwendungen, die zur Beschaffung neuer Kirchenglocken an Stelle der zu Kriegszwecken abgelieferten Glocken gemacht sind, aus Billigkeitsgründen zu erlassen.

Die Verfügung wird im Reichsteuerblatt veröffentlicht werden.

Unterschrift.

(R. D. St. R. 12. 5. 1920 Nr 17701.)

Brankenversicherung kirchlicher Bediensteter.

Für die unter § 165 Ziffer 2—7 R. V. D. (vergl. Erz. Anzeigebblatt 1913 S. 245) genannten Personen ist durch Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 30. v. Mts. bestimmt worden, daß sie beim Bezug eines jähr-

lichen Entgelts bis zu 15000 *M.* Krankenversicherungspflichtig sind.

Personen, die etwa seit dem 2. Dezember 1918 wegen Überschreitens der bisherigen Pflichtgrenze von 5000 *M.* (s. Anzeigebblatt 1918 S. 150) aus ihrer Krankenkasse ausgeschieden sind, jetzt aber durch Erhöhung der Einkommengrenze erneut versicherungspflichtig werden, müssen als bald wieder zur Versicherung angemeldet werden.

Karlsruhe, 12. Mai 1920.

Katholischer Oberstiftungsrat

(R. D. St. R. 17. 5. 1920 Nr 17529.)

Die Änderung der Kirchensteuerforderungszettel.

Die Erhöhung des Steuerfußes und die Verlängerung des Steuerabschnittes bis 1. April 1921 haben es notwendig gemacht, für die Entrichtung der allgemeinen Kirchensteuerschuldigkeiten drei Zahlungstermine einzuführen und zwar den ersten innerhalb 3 Wochen vom Tag der Zustellung des Forderungszettels an gerechnet, den zweiten auf 1. September und den dritten auf 1. Dezember. Die gleichen Zahlungsfristen müssen bei gemeinsamer Erhebung von allgemeiner und örtlicher Kirchensteuer natürlich auch für letztere Anwendung finden. Das Muster der bisherigen Forderungszettel mußte daher eine Änderung erfahren, alte Zettel sind nicht mehr verwendbar. Wir haben bei der Aktiendruckerei Badenia in Karlsruhe neue Forderungszettel nach dem vom Ministerium des Kultus und Unterrichts unterm 7. Mai ds. Jrs. Nr. A 7024 und vom Erz. Ordinariat unterm 11. gl. Mts. Nr. 5314 genehmigten Muster herstellen lassen.

Die Stiftungsräte der Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden können diese Vordrucke bei der genannten Druckerei unmittelbar beziehen, während sie den übrigen Stiftungsräten durch die Allg. Kath. Kirchensteuerkasse bei Versendung der Erhebungsregister zugestellt werden.

Karlsruhe, 17. Mai 1920.

Katholischer Oberstiftungsrat

Pfriündeausschreiben

Bulach, Stadtdekanat Karlsruhe, mit einem Einkommen von etwa 1594 *M.*

Dossenheim, Dekanat Weinheim, mit einem Einkommen von etwa 2921 *M.* und Gebühren für Fahrtage.

Sttenheimmünster, Dekanat Lahr, mit einem Einkommen von etwa 2019 *M.*

Göschweiler, Dekanat Neustadt, mit einem Einkommen von etwa 1136 *M.*

Lauda, Dekanat Lauda, mit einem Einkommen von etwa 1865 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu besolden.

Obersimonswald, Dekanat Waldkirch, mit einem Einkommen von etwa 1370 *M.*

Spechbach, Dekanat Waibstadt, mit einem Einkommen von etwa 4167 *M.* und einem Nebeneinkommen von 160 *M.* für gestiftete Fahrtage und mit der Verpflichtung, einen Vikar zu halten und zu besolden.

Stettfeld, Dekanat St. Leon, mit einem Einkommen von etwa 2827 *M.* und einem Nebeneinkommen von 280.49 *M.* für gestiftete Fahrtage und 17.14 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb 14 Tagen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Erz. Lenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Birkheim, Dekanat Endingen, mit einem Einkommen von etwa 1301 *M.*

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Präsentation durch ihre vorgesetzten Dekanate innerhalb 14 Tagen an den Hohen Senat der Universität Freiburg einzureichen.

Böhrenbach, Dekanat Billingen, mit einem Einkommen von etwa 2084 *M.*

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb 14 Tagen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfriündebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

9. Mai: Franz Josef Gutmann, Pfarrverweser in Waldhausen, auf diese Pfarrei,
9. " Eugen Augenstein, Pfarrverweser in Plankstadt, auf diese Pfarrei,
13. " Franz Josef Wüst, Pfarrer in Gottmadingen, auf die Pfarrei Altschweier,
13. " Georg Oskar Fahrmeier, Pfarrverweser in Brühl, auf diese Pfarrei,
16. " Philipp Josef Hartmann, Vikar in Buchen, auf die Pfarrei Gauangelloch,
16. " Norbert Deuter, Pfarrverweser in Billingen, auf diese Pfarrei,

16. Mai: Emil Kammerer, Pfarrer in Kappel, Def. Neustadt, auf die Pfarrei H ö b i n g e n,
 24. „ August Thoma, Pfarrer in Buchenbach, auf die Pfarrei Weier,
 24. „ Josef Riegger, Pfarrverweser in Dwingen, Hohenzollern, auf diese Pfarrei,
 24. „ Franz Heinzelm ann, Pfarrverweser in Dietershofen, auf diese Pfarrei,
 24. „ Albert Waldenspul Kaplaneiverweser in Beringendorf, auf die Pfarrei Gr u o l,
 24. „ Franz Rudolf, Pfarrverweser in Heidelberg-Handschuhsh e i m, auf diese Pfarrei,
 30. „ Anton Hofer, Pfarrer in Trillfingen, auf die Pfarrei D s t r a c h.

Ernennungen

Vom Kapitel Bruchsal wurde Pfarrer, Kammerer Richard Michele in Ubstadt zum Dekan gewählt und als solcher unter dem 14. Mai l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Vom Kapitel Buchen wurde Pfarrer Josef Schaub in Mudau zum Definitor gewählt und als solcher unter dem 27. Mai l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Vom Kapitel Neustadt wurde Pfarrer Hermann Hildenbrand in Saig zum Kammerer gewählt und als solcher unter dem 29. Mai l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Dem Kanzleihilfen Albert Speck beim Kath. Oberstiftungsrat wurde mit Wirkung vom 6. Mai l. J. unter Verleihung der Amtsbezeichnung K a n z l e i a s s i s t e n t die planmäßige Amtsstelle eines Schreibbeamten bei dieser Behörde übertragen.

Resignation

Seine Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Entschliebung vom 22. Januar l. J. die Resignation des Pfarrers Wilhelm H ä m m e r l e in Ober- s c h w ö r s t a d t auf diese Pfarrei angenommen.

Revisor Alfred Schiffhauer beim Kathol. Oberstiftungsrat wurde auf sein Ansuchen aus dem Dienst der Kirchl. Vermögensverwaltung zwecks Übertritts in die Reichsfinanzverwaltung am 22. April entlassen.

Versehungen

13. April: Karl Maier, Vikar in Marlen, i. g. E. nach Ettenheim,
 13. „ Wilhelm Spothelner, Vikar in Grombach, i. g. E. nach Marlen,

13. April: Otto Heidel, Pfarrer in Mühlingen, m. Abf. als Pfarrverweser nach Schlatt, Def. Dreifach,
 13. „ Dr. Josef Ebner, Pfarrverweser in Schweningen, i. g. E. nach Binningen,
 13. „ Josef Stoll, Vikar in St. Trudpert, als Kaplaneiverweser nach Meßkirch,
 13. „ Josef Weigand, Vikar in Philippsburg, i. g. E. nach Lahr,
 13. „ Wilhelm Heizmann, Vikar in Binningen, i. g. E. nach Philippsburg,
 13. „ Johann Heidelberger, Vikar in Bühl, Def. Klettgau, i. g. E. nach Herrisried,
 13. „ Edmund Nied, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Grombach,
 14. „ Karl Miller, Pfarrverweser in Inneringen, i. g. E. nach Stein b. Hechingen,
 15. „ Alois Faller, Pfarrverweser in Kenzingen, i. g. E. nach Mühlingen,
 15. „ Gustav Kempf, Vikar in Bühl, Def. Ottersweier, i. g. E. nach Rickenbach,
 15. „ Sebastian Lorenz, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Bühl, Def. Ottersweier,
 16. „ Ludwig Fischer, Vikar in Grünsfeld, i. g. E. nach Bühl, Stadt,
 22. „ Ludwig Tröndle, Vikar in St. Märgen, als Pfarrkurat nach Unterlauchringen,
 22. „ Karl Johann Kraus, Kaplaneiverweser in Steißlingen, als Pfarrverweser nach Mauenheim,
 22. „ Leopold Steiner, Vikar in Oberlauchringen, als Kaplaneiverweser nach Steißlingen,
 4. Mai: Friedrich Wilhelm Wächter, Pfarrverweser in Weier, i. g. E. nach Buchenbach,
 4. „ Karl Lorch, Vikar in Durmersheim, als Kooperator nach Freiburg, St. Martin,
 4. „ Franz Matthäus Müller, Vikar in Forbach, i. g. E. nach Durmersheim,
 4. „ Wilhelm Freischlag, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Forbach,
 6. „ Dr. Max Moser, Pfarrverweser in H ö b i n g e n, i. g. E. nach Gottmadingen,
 6. „ Karl Ignaz Höfer, Pfarrverweser in Altschweier, i. g. E. nach Kappel i. Schw.,
 6. „ Josef Reindl, Pfarrverweser in Dstrach, i. g. E. nach Trillfingen.

Sterbefall

16. Mai: Karl Kerber, Pfarrer und Dekan in Lauda.
 R. I. P.

Zusammenstellung
der im Jahre 1919 eingegangenen Beträge für die Caritas.
 (Erntedank-Kollekte vom 26. Oktober 1919.)

M.	M.	M.	M.	
Inkorporierte Pfarrei	Eichbach	60.—	Weingarten	35.—
St. Peter	Feldkirch	38.—	Wöschbach	20.—
A. Stadtkapitel.	Gottenheim	10.—	Kap. Buchen.	
Kapitel Freiburg.	Grunern	10.—	Abelsheim	29.48
Adelhausen	Gündlingen	40.—	Berolzheim	25.—
Dompfarrei	Hartheim	5.40	Eubigheim	46.—
Sünterstal	Horben	30.—	Göbzingen	176.—
Herz Jesu	Kappel	40.—	Hainstadt	25.—
Haslach	Kirchhofen	133.—	Hettingen	34.—
Ober-Wiehre	(dar. 83.— M. von Ehrenstetten)		Hollerbach	38.—
Zähringen	Kirchzarten	20.—	Limbach	28.—
Littenweiler	Krozingen	22.—	Mudau	30.—
Kap. Karlsruhe.	Merdingen	50.—	Oberscheidental	30.—
U. L. Frau	Merzhausen	20.—	Rosenberg	14.—
(Südstadt)	Münzingen	20.—	Schlierstadt	36.—
St. Bernard	Niederrimsingen	20.—	Schlossau	15.—
(Oststadt)	Norsingen	26.—	Seckach	31.—
St. Bonifatius	Oberried	44.—	Steinbach	20.—
(Weststadt)	Oberriemsingen	23.70	Wagenbach	20.—
Beiertheim	Pfaffenweiler	6.—	Waldhausen	40.—
Bulach	St. Georgen	8.10	Kap. Emdingen.	
Grünwinkel	St. Märgen	31.78	Achfarrn	115.—
Rüppur	St. Trudpert	59.—	Amoltern	15.—
Kap. Mannheim.	Schlatt	12.—	Böbzingen	50.—
St. Ignaz	Sölden	10.—	Burlheim	35.—
(obere Pfarrei)	Staufen	80.—	Emdingen	140.—
St. Sebastian	Tunsel	30.—	Forchheim	40.—
(untere Pfarrei)	Umkirch	6.60	Fechtingen	11.—
Neckarau	Waltershofen	45.—	Kiechlinsbergen	85.—
Heilig Geist	Wasenweiler	10.—	Niederhausen	15.—
(Schweiz Vorstadt)	Wittnau	12.—	Oberbergen	35.—
U. L. Frau	Kap. Bruchsal.		Oberhausen	61.—
(Jungbusch)	Bauerbach	21.—	Oberrotweil	26.—
Rheinau	Bretten	36.65	Riegel	34.20
Sandhofen	Bruchsal, U. L. F.	100.—	Sasbach a. R.	20.—
Waldhof	Bruchsal, St. Dam.		Schelingen	26.50
St. Bonifatius	et Hugonum	56.—	Wühl	100.—
Feudenheim	(Hauptpfarre)		Kap. Engen.	
B. Landkapitel in Baden.	Bruchsal, St. Peter	120.—	Aach	35.—
Kapitel Breisach.	— St. Paul	70.—	Beuren a. d. Aach	30.—
Biengen	Büchenau	36.—	Binningen	17.—
Bollschweil	Büchig	32.10	Blumensfeld	20.—
Breisach	Flehingen	32.50	Bühligen	140.—
Bremgarten	Forst	90.—	Duchtlingen	19.—
Buchenbach	Heidelsheim	7.15	Ehingen	35.—
Ebnet	Helmsheim	7.—	Eigeltingen	25.—
Ebringen	Jöhlingen	95.—	Emmingen ab Egg	35.—
	Karlsdorf	50.—	Engen	37.—
	Reibshheim	25.—	Honstetten	11.06
	Neuthard	27.53	Kommingen	10.—
	Obergrombach	20.—	Mauenheim	10.—
	Sickingen	52.—	Mühlhausen	30.—
	Ubstadt	48.—	Ordingen	12.60
	Untergrombach	45.—		
			Niedschingen	12.—
			Tengendorf	19.61
			Volkertshausen	22.24
			Watterdingen	28.08
			Weiterdingen	25.—
			Welschingen	35.—
			Wiechs a. R.	6.—
			Kap. Ettlingen.	
			Au a. Rh.	21.—
			Burbach	100.—
			Busenbach	47.—
			Durlach	60.—
			Durmersheim	55.84
			Ettlingen	146.—
			Forchheim	25.—
			Malsh	50.51
			Reichenbach	54.09
			Schielberg	15.—
			Schöllbronn	19.70
			Speffart	30.—
			Stupferich	84.—
			Völkersbach	15.—
			Kap. Geislingen.	
			Aulfingen	20.—
			Biesendorf	5.—
			Eßlingen	2.—
			Gutnadingen	10.50
			Hattingen	21.43
			Immendingen	15.—
			Kirchen	6.—
			Leipferdingen	13.—
			Möhringen	40.—
			Stetten	8.52
			Sunthausen	3.—
			Zimmern	5.—
			Kap. Gernsbach.	
			Baden	345.—
			(dar. 105.— M. vom Kloster zum hl. Grab)	
			Baden-Dichtental	44.—
			Balg	10.—
			Bietigheim	50.—
			Ebersteinburg	20.—
			Elchesheim	40.—
			Forbach	50.—
			Gernsbach	60.50
			Haueneberstein	30.—
			Langenbrand	25.—
			Michelbach	12.—
			Niederbühl	176.46
			Obersrot	30.—
			Oberweier	16.14
			Detigheim	20.—

Doß	72.—	Kap. Konstanz.		Diftelhausen	16.—	Harthheim	10.—
Ottenau	14.—	Hegne	59.86	Dittigheim	30.—	Heinstetten	11.20
Rastatt	152.—	Allmannsdorf	17.—	Gerlachsheim	30.—	Heudorf	12.—
Rotenfels	28.25	Böhringen	11.80	Grünsfeld	110.—	Kreenheinstetten	16.—
Selbach	15.—	Dettingen	28.—	Hedfeld	25.—	Krumbach	25.—
Steinmauern	15.—	Dingelsdorf	41.—	Ilmspan	60.—	Leibertingen	5.—
Kap. Hegau.		Konstanz, Münsterpf.	75.—	Königshofen	88.—	Menningen	24.—
Arlen	33.—	— St. Stephan	100.—	Krensheim	50.—	Mestkirch	80.—
Bietingen	60.—	— Dreifaltigkeitzpf.	70.—	Küßbrunn	118.—	Nast	24.50
Böhlingen	80.—	— Petershausen	60.—	Lauda	76.—	Rohrdorf	37.—
Friedingen	15.—	Lizelstetten	17.—	Messelhausen	17.—	Sauldorf	46.—
Gailingen	33.—	Radolfzell	59.—	Oberbalbach	15.83	Sentenhart	12.—
Hausen a. d. A.	9.—	Reichenau=Münster	61.—	Oberlauda	13.64	Stetten a. t. M.	60.—
Hemmenhofen	21.—	Reichen.=Niederzell	25.—	Poppenhausen	200.—	Worndorf	4.45
Horn	63.—	Reichenau=Dberzell	24.—	Schönsfeld	70.—	Zell a. A.	100.—
Dehningen	56.—	Wollmatingen	52.—	Unterbalbach	40.—	Kap. Mosbach.	
Kandegg	39.—	Kap. Krautheim.		Unterschüpf	7.—	Allfeld	30.—
Kiedheim	56.85	Affamstadt	120.—	Unterwittighausen	100.—	Billigheim	50.—
Kielasingen	126.10	Gommerzdorf	15.—	Zimmern	60.—	Dallau	4.—
Schienen	18 30	Hüngheim	25.—	Kap. Dinggau.		Eberbach	46.—
Singen	214.—	Klepfau	30.—	Aftholderberg	21.—	Fahrenbach	30.—
Ueberlingen a. Nied	25.—	Krautheim	55.—	Altheim	16.—	Herbolzheim	12.—
Wangen	18.54	Winzenhofen	11.—	Bergheim	30.56	Lohrbach	30.—
Weiler	79.83	Kap. Lahr.		Bermatingen	32.—	Neckarelz	24.—
Worblingen	17.—	Altdorf	15.—	Betenbrunn	12.—	Neckargerach	10.—
Kap. Heidelberg.		Berghaupten	12.—	Beuren	22 38	Neudenau	146.33
Dilsberg	28.67	Diersburg	17.—	Deggenhausen	50.—	Oberishefflenz	25.—
Ebingen	35.—	Elgersweier	25.—	Denzingen	40.—	Obrigheim	26.—
Friedrichsfeld	40.63	Ettenheim	150.—	Frickingen	13 50	Rittersbach	30.—
Gauangelloch	15.—	Ettenheimmünster	45.—	Großschönach	41.—	Stein a. R.	58.—
Handschuhshheim	75.—	Friesenheim	35.—	Hagnau	43.—	Strümpfelbrunn	16.—
Heidelbg., St. Bonif.	187.—	Grafenhausen	30.—	Heiligenberg	10.—	Sulzbach	28.52
— Kirchheim	30.—	Haslach	61.—	Hepbach	35.47	Waldmühlbach	56.—
— Neuenheim	187.50	Herbolzheim	70.—	Herdwangen	3.—	Kap. Mühlhausen.	
Leimen	20.—	Hofweier	56.—	Hödingen	9.—	Ertingen	33.—
Neckargemünd	47.—	Ichenheim	42.—	Illmensee	45.—	Neuhausen	40.—
Nußloch	25.—	Kappel a. Rh.	19.26	Immenstaad	50.—	Pforzheim	270.—
Osterzheim	17.—	Rippenheim	42.—	Ittendorf	6.20	— Brözingen	63.—
Plankstadt	102.—	Rürzell	32.—	Rippenhausen	14.—	Schellbrunn	5.—
Rohrbach	20.—	Ruhbach	35.—	Rußtern	21.—	Tiefenbrunn	14.—
Sandhausen	15.—	Lahr	77.—	Leutkirch	11.—	Kap. Neuenburg.	
Schwezingen	100.—	Mühlenbach	23.—	Lippertsreute	31.50	Ballrechten	20.—
Waldorf	20.—	Müllen	19.—	Markdorf	20.—	Bamlach	40.—
Wiesenbach	8.—	Münchweier	29 31	Meersburg	65.—	Bellingen	25.81
Wiesloch	37.—	Niederschopfheim	30.—	Mimmenhausen	18.25	Eschbach	9.—
Ziegelhausen	33.65	Oberweier	20.—	Oberhomburg	21.—	Grißheim	10.—
Kap. Mlettgau.		Prinzbach	30.—	Dwingen	112.—	Heitersheim	62.—
Altenburg	21.—	Reichenbach	30.—	Fullendorf	60.—	Kandern	10.—
Balterzweil u. Bühl	30.—	Ringsheim	35.—	Röhrenbach	22.—	Liel	7.27
Degernau	15.—	Rust	32.—	Roggenbeuren	10.—	Müllheim	17.—
Grießen	158.—	Schuttertal	55.—	Salem	50.—	Neuenburg	30.—
Hohentengen	80.—	Schutterwald	109.—	Seefelden	157.50	Schliengen	10.—
Jestetten	60.—	Schweighausen	150.55	Unterfiggingen	18.07	Steinenstadt	10.—
Kadelburg	20.—	Seelbach	60.—	Urnau	17.—	Kap. Neustadt.	
Lienheim	16.—	Steinach	58.—	Weildorf	14.—	Altglasstätten	47.—
Lottstetten	30.—	Sulz	40.—	Kap. Mestkirch.		Bachheim	5.50
Oberegglingen	42.—	Wagenstadt	10.50	Bietingen	15.—	Breitnau	27.85
Oberlauchringen	21.—	Walterzweier	14.—	Boll	5.—	Bubenbach	20.—
Rheinheim	32.—	Weiler	28.—	Buchheim	16.—	Friedentweiler	36.—
Schwerzen	30.—	Zunsweier	38.—	Burgweiler	14.55	Göschweiler	8.—
Tiengen	15.—	Kap. Lauda.		Engelswies	40.—	Hinterzarten	98.50
		Angeltürn	20.—	Göggingen	40.—	Kappel	30.—
		Bogberg	46.—	Gutenstein	6.50		

Zenzkirch	40. —	Unzhurst	93. —	Möggingen	1.50	Triberg	45. —	
Böfingen	50. —	Barnhalt	25. —	Mühligen	14. —	Weilersbach	22.30	
Neustadt	97. —	Bimbach	20. —	Nesselwangen	14.30	Wolfach	30. —	
Reiselfingen	23. —	Wagshurst	20. —	Raithaslach	21. —	Kap. Billingen.		
Rötenbach	35. —	Weitenung	14. —	Rorgenwies	7. —	Nasen	12. —	
Schluchsee	20. —	Wintersdorf	20. —	Schwandorf	12.70	Döggingen	30.50	
Unadingen	46. —	Kapitel		Sipplingen	40. —	Dürrheim	60. —	
Walbau	22. —	Philippsburg.		Stahringen	16. —	Fürstenberg	10. —	
Kap. Offenburg.		Hambücken	50. —	Stodach	54. —	Grüningen	12. —	
Appenweier	20. —	Guttenheim	30. —	Winterspüren	30. —	Hammereisenbach	15. —	
Biberach	65. —	Kirrlach	50. —	Zizenhausen	14. —	Hausen vor Wald	5.80	
Böhlbach	10. —	Neudorf	51. —	Kap. Stühlingen.				
Bühl	14. —	Oberhausen	20. —	Achdorf	48. —	Hondingen	20. —	
Durbach	74. —	Reilingen	36.68	Bettmaringen	50. —	Hubertshofen	35. —	
Gengenbach	70. —	Rheinhausen	39.27	Blumberg	40. —	Hüfingen	50. —	
Kehl	58. —	Rheinsheim	40. —	Bonndorf	212. —	Kirchdorf	25. —	
Nesselried	13.60	Kap. Säckingen.				Mundelfingen	10.40	
Nußbach	70. —	Beuggen	20. —	Dillendorf	19. —	Neudingen	10.40	
Oberharmerzbach	42. —	Eichsel	35. —	Epfenhofen	20. —	Pfaffenweiler	16.30	
Offenburg, hl. Kreuz	125. —	Ferten	37. —	Evattlingen	26. —	Pohren	11.75	
— Dreifaltigkeitspf.	88. —	Kleinlaufenburg	46. —	Fügen	25. —	Riedböhringen	50. —	
Dhlsbach	50. —	Minjeln	34. —	Grafenhausen	44. —	Schönenbach	30. —	
Oppenau	250. —	Murg	140. —	Lausheim	14. —	Schollach	10. —	
Ortenberg	45. —	Obersäckingen	12.50	Lembach	2. —	Sumpfohren	8 25	
Urloffen	40. —	Oberschwörstadt	12. —	Riedern	36. —	Tannheim	10. —	
Weingarten	20. —	Rickenbach	28. —	Schwaningen	4. —	Urach	10. —	
Windschlag	33.70	Säckingen	45. —	Stühlingen	35. —	Willingen	135. —	
Kap. Ottersweier.		Wallbach	5. —	Weizen	50. —	Böhrenbach	69. —	
Altschweier	30. —	Wehr	67. —	Kap. Tauberbischofsheim.				
Bühlertal, St. Michael	60. —	Kap. St. Leon.				Bortal	23. —	
Bühlertal, U. Lieben Frau	32. —	Eichtersheim	20. —	Dittwar	13. —	Aglasterhausen	43. —	
Eisental	40. —	Elsenz	10. —	Dörlesberg	18. —	Baiertal	32.60	
Erlach	20. —	Eppingen	20 65	Eiersheim	17. —	Balzfeld	24. —	
Gamschurst	30. —	Kronau	40. —	Freudenberg	65. —	Bargen	75. —	
Großweier	14. —	Landshausen	210. —	Gamburg	7.25	Dielheim	50. —	
Herrenwies	13. —	Langenbrücken	66. —	Giffigheim	20. —	Grombach	20. —	
Honau	78.26	Malsch	23. —	Großrinderfeld	70. —	Hilsbach	14. —	
Hügelsheim	6.40	Malschenberg	12. —	Hochhausen	15. —	Lobensfeld	7.50	
Iffezheim	25. —	Odenheim	60.70	Hundheim	101. —	Mauer	50. —	
Illenau	33. —	Destringen	58. —	Impfingen	55. —	Mühlhausen	40. —	
Rappelrodeck	42.65	Rauenberg	50. —	Rönigheim	120. —	Neunkirchen	20. —	
Rappelwinddeck	42. —	Rettigheim	15. —	Rülzheim	43. —	Obergimpfern	60. —	
Mörsbach	25. —	Rohrbach	17. —	Rauenberg	60. —	Rotenberg	14. —	
Moos	22.43	Rot	65. —	Tauberbischofsheim	150. —	Schluchtern	12. —	
Neusatz	60. —	St. Leon	50. —	Uffigheim	22. —	Siegelzbach	38.91	
Neuweier	260. —	Stettfeld	40. —	Wentheim	8. —	Sinsheim	95. —	
Oberachern	40. —	Tiefenbach	10. —	Werbach	25. —	Steinsfurt	18. —	
Densbach	36.88	Weiber	60. —	Werbachhausen	35. —	Waibstadt	80. —	
Ottenhöfen	18. —	Zeutern	20.80	Wertheim	10. —	Zuzenhausen	17.50	
Ottersdorf	22.55	Kap. Stodach.				Kap. Waldfirch.		
Ottersweier	50. —	Bonndorf	54.78	Dauchingen	22. —	Bleibach	20. —	
Plittersdorf	13 50	Eppasingen	45. —	Fischbach	12. —	Bleichheim	211.65	
Reichen	48.10	Gallmannsweil	8. —	Gremmlsbach	8. —	Bombach	21 79	
Sandweier	59.25	Heudorf	20. —	Gütenbach	20. —	Buchholz	25. —	
Sasbach	72. —	Hindelwangen	15. —	Neuhausen	50. —	Elzach	103.30	
Sasbachwalden	29 86	Hoppetenzell	50. —	Niederwasser	12. —	Emmendingen	40. —	
Sinzheim	107. —	Langenrain	25. —	Oberwolfach	45. —	Glottertal	60. —	
Söllingen	30.20	Liggeringen	12. —	Rippoldsau	70. —	Hecklingen	12. —	
Stadelhofen	30. —	Liptingen	10. —	Rohrbach	20. —	Heimbach	10. —	
Stollhofen	20. —	Ludwigshafen	20. —	St. Georgen	30. —	Heuweiler	46.45	
Tiergarten	10. —	Mahlspüren	30. —	St. Roman	10. —	Hochdorf	11. —	
Ulm bei Oberkirch	54.15	Mainwangen	10.42	Schapbach	24.18	Holzhausen	23. —	
				Schenkenzell	45. —	Hugstetten	50. —	
				Schönwald	40.30	Kenzingen	39. —	

	M.		M.		M.		M.
Lehen	11.15	Glashofen	75.—	D. Landkapitel in		Einhart	6.—
Neuershausen	14.—	Hardheim	76.—	Hohenzollern.		Efferatsweiler	24.30
Oberbiederbach	10.—	Höpfingen	30.—	Kap. Haigerloch.		Gabstal	20.—
Oberprechtal	20.—	Pülfingen	12.—	Vietenhausen	5.—	Hausen a. Underab.	23.—
Obersimonswald	46.40	Rippberg	60.—	Dettensee	8.—	Klosterwald	42.—
Oberwinden	41.50	Schweinberg	16.—	Dettingen	20.—	Krauchenwies	58.—
Reute	39.—	Waldstetten	15.—	Dieffen	12.—	Laiß	73.—
Siegelau	10.—	Walldürn	100.—	Empfingen	12.—	Levertzweiler	8.—
Untersimonswald	70.—			Fischingen	10.—	Liggerzdorf	24.—
Waldbüch	80.—			Gruol	16.—	Magenbuch	22.40
		Kap. Weinheim.		Haigerloch	25.—	Mindersdorf	20.—
Kap. Waldshut.		Dossenheim	68.—	Hart	15.—	Ostrach	18.—
Nißen	48.—	Heddesheim	30.—	Heiligenzimmern	6.—	Ruolfingen	15.—
Albbruck	10.—	Heiligkreuzsteinach	18.10	Höfendorf	15.—	Siberatsweiler	15.—
Berau	27.—	Hemsbach	80.—	Imnau	24.50	Sigmaringen	120.—
Bernau	19.52	Hohensachsen	60.—	Trillingen	20.—	Sigmaringendorf	20.—
Birndorf	51.50	Ivesheim	15.—	Weildorf	30.—	Tafertsweiler	10.—
Brenden	8.50	Ladenburg	43.42			Talheim	54.—
Gurtweil	35.—	Neckarhausen	79.—	Kap. Hechingen		Walbertzweiler	10.—
Herrischried	37.45	Schönaue	7.31	Bisingen	45.—		
Hierbach	20.—	Schriesheim	12.—	Burladingen	30.—	Kap. Beringen.	
Höhenschwand	30.—	Wallstadt	18.10	Hausen i. Miltertal	20.—	Benzingen	40.—
Krenkingen	15.—	Weinheim	25.—	Hechingen	82.20	Feldhausen	15.—
Luttingen	26.—			Jungingen	20.—	Frohnstetten	12.—
Niederwühl	16.—	Kap. Wiesental.		Dwingen	15.87	Gammertingen	67.—
Nöggenchwihl	25.—	Brombach	35.—	Kangendingen	8.10	Hettingen	20.—
St. Blasien	73.—	Häg	40.—	Stein	25.—	Inneringen	67.—
Unteralpen	12.—	Inzlingen	35.—	Steinhofen	8.—	Jungnau	22.—
Unteribach	20.—	Istein	19.64	Stetten unt. Holst.	45.—	Kettenacker	15.—
Waldbüch	65.35	Leopoldshöhe	53.—	Tanheim	20.—	Melchingen	30.—
Waldbüch	70.—	Lörrach	136.—	Weilheim	12.—	Neufra	25.—
Weilheim	80.—	Lörrach-Stetten	50.—	Wilfingen	5.—	Risingen	26.—
		Schönaue i. W.	58.35	Kap. Sigmaringen.		Salmendingen	52.—
Kap. Walldürn.		Schopfheim	29.—	Ablach	14.—	Steinhilben	19.80
Altheim	33.—	Todtnau	146.—	Berental	13.—	Storzlingen	20.—
Brezingen	16.40	Todtnauberg	17.—	Beuron	14.94	Sträßberg	20.—
Erfeld	8.—	Wieden	14.22	Bingen	30.—	Trochtelfingen	50.—
Gerichtstetten	6.50	Zell i. W.	103.30	Dietershofen	20.50	Beringendorf	10.—
						Beringenstadt	35.40

Freiburg, den 1. März 1920.

Erzbischöfliche Kollektur.